

Unglück zwischen Mehrum und Haimar: Schiff sinkt auf Mittellandkanal

Alarm für mehrere Feuerwehren: Auf dem Kanal ist ein Binnenschiff **leck geschlagen und gesunken**

VON DENNIS NOBBE

Mehrum/Haimar. Zu einem Unglück auf dem Mittellandkanal zwischen Mehrum und Haimar ist es am Mittwochmorgen gekommen: Ein Binnenschiff schlug leck und sank. Zahlreiche Feuerwehreinheiten waren im Einsatz, um zu verhindern, dass sich auslaufender Kraftstoff auf dem Wasser ausbreitet. Der Mittellandkanal musste für den Schiffsverkehr gesperrt werden.

Bei dem Schiff handelt es sich um ein Schubboot, das zwei mit Containern beladene Schubleichter vor sich herschob – also im Grunde ein aus drei Elementen

bestehendes Gespann. Unterwegs war dieses in Fahrtrichtung Peine/Braunschweig. Gegen 8 Uhr rammte das Schubboot aus noch unbekanntem Grund mit der Steuerbordseite – also rechts – die Spundwand des Kanals.

Dadurch entstand ein Leck im Rumpf des etwa 20 bis 30 Meter langen Schubboots, das daraufhin schnell sank. Die beiden beladenen Schubleichter seien unbeschädigt geblieben, schildert Sebastian Haupt, Sprecher der Gemeindefeuerwehr Hohenhameln. Die Schiffsbesatzung habe sich rechtzeitig in Sicherheit bringen können.

Vor Ort im Einsatz waren neben dem Rettungsdienst die Feuerwehren aus Mehrum und Hohenhameln. Zusätzlich alarmiert wurden Kräfte aus Sehnde, Dolgen und Haimar (alle Region Hannover). Die Feuerwehreinheiten legten Ölsperren auf dem Kanal aus, da aus dem gesunkenen Schubboot Dieselkraftstoff austrat. Mit den Sperren soll eine Ausbreitung des Ölteppichs verhindert werden. „Wir konnten es eingrenzen“, sagt Haupt. Insgesamt 65 Feuerwehreinheiten waren bis zum frühen Nachmittag vor Ort. Dazu zählten auch sechs Taucher. Eine Spezialfirma bekam den Auftrag, den Schiffsrumpf zu reparieren. Am Mittwochvormittag trafen die Spezialisten inklusive zusätzlicher Taucher zwischen Mehrum und Haimar ein. Aus dem gesunkenen Schubboot soll nach der Leckabdichtung das Wasser abgepumpt werden. Zum Schluss stehe der Abtransport des Schiffs an, sagt Haupt. Dies könne aber vermutlich frühestens im Laufe

des Donnerstags geschehen – so lange müsse auch die Sperrung des Kanals bestehen bleiben. Wegen dieser bildete sich am Mittwoch aus beiden Richtungen kommend ein langer Stau, bestehend aus zahlreichen Binnenschiffen. Für sie gab es vorerst kein Weiterkommen, sie mussten am Ufer des Mittellandkanals anlegen.



Auf dem Mittellandkanal zwischen Mehrum und Haimar ist ein Schubboot leck geschlagen und gesunken.

FOTO: SEBASTIAN HAUPT/FEUERWEHR HOHENAMELN

BRODOWYS WOCHE

Ballsport

Es war ein bisschen wie 1985. Sie erinnern sich: Wimbledon! Bumm-Bumm Boris Bobbele Becker gewinnt das berühmte Turnier als 17-jähriger und löst damit einen Tennisboom sondergleichen aus. Im Fernsehen lief ständig Tennis und die Vereine waren überfüllt. Am vergangenen Sonntag gewann nun die Deutsche Basketballnationalmannschaft die Weltmeisterschaft. Ich gebe offen zu, dass ich zuvor noch nie Basketball im Fernsehen gesehen hatte. Ein Fehler! Was war das spannend! Das Regelwerk habe ich noch nicht in Gänze durchdrungen, aber die Geschwindigkeit des Spiels hat mich begeistert. Toll, was die Truppe um den grandiosen Braunschweiger Dennis Schröder geschafft hat. Es war nicht nur ein historischer Sieg, Schröder hat auch selbigen Nachnamen international rehabilitiert. Schade, dass der DFB in diesen historischen Augenblick die Flick-Entlassung hineinmeldete. Mieses

Matthias Brodowy,
Kabarettist und
Musiker.

FOTO: PRIVAT



Timing oder schlichte Ignoranz? Wie auch immer. Ich bin gespannt, ob die Basketballvereinigung Zulauf bekommen wie seinerzeit nach Wimbledon. Ich würde es ihnen gönnen. Und den Kindern auch. Ein toller Sport! Mir hat damals, als ich Jugendlicher war, ein Orthopäde geraten, kein Basketball zu spielen. Wegen der Knie. Handball sollte ich auch nicht spielen, laut ärztlicher Anweisung. Schwimmen und Leichtathletik, das wäre gegangen. Wollte ich aber nicht. So habe ich schließlich, nach einer ganz kurzen Zeit als Fußball-Ersatztorwart bei Kickers Vahrenheide, gar keinen Sport gemacht. Ob das besser für die Knie war, sei dahingestellt.

Matthias Brodowy



- Werbung in **hallo** wochenende wird von den Lesern als besonders nützlich und informativ bewertet
- Mit uns erreichen Sie verschiedene Zielgruppen
- Mit hoher Lokalkompetenz und starkem Nutzwert sind wir ein Sprachrohr für die Menschen in der Region
- Kontrollierte und zuverlässige Verteilung, Prüfung durch die Weigel GmbH, ein unabhängiges Institut für Qualitätsmanagement

hallo wochenende

Was beim Einkaufen zählt

Anzeigenblattleser sind bereits empfänglich für Sonderangebote (73,1% LpA). Trotzdem legen sie viel Wert auf Markenqualität und Umweltaspekte.

Quelle: Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter